

Umsetzung der Fachanforderungen Französisch

im schulinternen Fachcurriculum

- Sekundarstufe II -

G9

Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg

(gültig ab: 01.08.2025)



**Anmerkungen zum Fachcurriculum Französisch
der Sekundarstufe I und II am Helene-Lange-Gymnasium**

Das erarbeitete Fachcurriculum Französisch der SEK I und SEK II am Helene-Lange-Gymnasium dient den unterrichtenden Lehrkräften als Planungsgrundlage für den Fachunterricht Französisch.

Aufgrund von fachlichen, pädagogischen oder organisatorischen Gründen (z.B. Aktualitätsbezug, Lehrerwechsel, Klassen-/Lerngruppengruppenzusammenlegungen etc.) kann es zu Abweichungen oder Modifizierungen kommen, die fachschaftsintern bzw. schulinternen Absprachen folgen.

Die einzelnen FC der Klassenstufen sind tabellarisch aufgebaut. Zur SEK II findet sich ein gesondertes Vorwort. Die Verteilung der LN (s. Übersicht) folgt dem aktuellen Erlass und ist fachschaftsintern festgelegt.

Das Fachcurriculum ist ein ständiger Prozess, der regelmäßiger kritischer Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung durch die Lehrkräfte unterliegt.

Fachschaft Französisch
Helene-Lange-Gymnasium
Juni 2025

Helene-Lange-Gymnasium, Rendsburg
Schulinternes Fachcurriculum der Fachschaft Französisch
für die Oberstufe (G9)
für die Kurse auf grundlegendem Niveau und das Profilfach

Im Rahmen der Fachanforderungen Französisch hat die Fachschaft die unten folgenden Vereinbarungen für den Französischunterricht getroffen. Die angesprochenen Aspekte orientieren sich an den auf S. 66 der Fachanforderungen erforderlichen Vereinbarungen.

1) Allgemeine Vereinbarungen

Leistungsbewertung:

Grundsätzlich steht im Französischunterricht die Kommunikationsfähigkeit in der Zielsprache im Vordergrund. So kommt auch bei der Notenbildung der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung; das gilt sowohl für Unterrichtsbeiträge als auch für Klausuren. Die Note für das Fach wird nach fachlicher und pädagogischer Abwägung aus den Ergebnissen der Unterrichtsbeiträge, der Klassenarbeiten oder der gleichwertigen Leistungsnachweise gebildet. Dabei haben die Unterrichtsbeiträge das größere Gewicht.

(vgl. Fachanforderungen)

Klausuren/Leistungsnachweise

Gemäß der Fachanforderungen werden insgesamt im Verlauf der Sekundarstufe II im Profilfach alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) mindestens einmal als (Teil einer) Klausur oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft.

Bei uns wird im Profilfach Q1.2. eine Sprechprüfung, die einen Monolog- und einen Dialogteil enthält, als Ersatz einer Klausur durchgeführt.

Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben ist (außer bei der Sprechprüfung) Bestandteil jeder schriftlichen Klausur. Dieses gilt auch für den Unterricht auf grundlegendem Niveau.

Elektronische Wörterbücher des Typs Casio EW – G 570 C werden in Klausuren und in entsprechenden Arbeitsphasen im Unterricht verwendet.

Die Anzahl und Länge der Klausuren im Profilfach und auf grundlegendem Niveau regelt der jeweilige Erlass. Der Zeitpunkt der Klausuren wird durch die Oberstufenleitung festgelegt.

Im **E-Jahrgang** werden im Profilfach 3 Klausuren geschrieben, in denen *insgesamt* alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden (1. Klausur zweistündig, zweite Klausur dreistündig). Die 3. Klausur kann bei uns durch die *DELF-Optionklausur* ersetzt werden.

Im Kurs auf grundlegendem Niveau wird pro Halbjahr je eine zweistündige Klausur geschrieben.

In der Qualifikationsphase im Profilfach:

Q1: 1. Halbjahr eine zweistündige und eine dreistündige Klausur

2. eine Sprechprüfung

Q2: 1. Halbjahr eine dreistündige Klausur und Probeabitur

2. Halbjahr Abiturklausur

In der Qualifikationsphase im Kurs auf grundlegendem Niveau:

Q1: pro Halbjahr mindestens eine zweistündige Klausur (evtl. drei Klausuren insgesamt in Q1, dieses ist abhängig von der Gesamtklausurzahl des Profils in Q1)

Q2: eine zweistündige Klausur

Eine weitere Überprüfung des Lernfortschrittes kann stets durch Vokabel- und Grammatiktests erfolgen.

2) Vereinbarungen für den laufenden Unterricht

Im E-Jahrgang werden sowohl F2- als auch F3- SchülerInnen im Profilfach als auch auf grundlegendem Niveau gemeinsam unterrichtet. Der E-Jahrgang dient hierbei u.a. dazu, die SchülerInnen zusammenzuführen und ggf. Unterschiede vor allem in der Kenntnis der Grammatik und des Wortschatzes aufzufangen.

Die auf den folgenden Seiten erarbeitete Übersicht der Themen/Inhalte/Kompetenzen und Methoden gilt im Prinzip für das Profilfach und die Kurse auf grundlegendem Niveau. Jedoch sind insbesondere bei Erreichung der Kompetenzen in den Kursen auf grundlegendem Niveau Abstriche zu machen. Die Lehrkraft differenziert nach eigenem Ermessen je nach Leistungsniveau des Kurses und passt Themen/Inhalte und Methoden entsprechend an.

Der Unterricht orientiert sich (auch in den Kursen auf grundlegendem Niveau) am Prinzip der aufgeklärten Einsprachigkeit.

Die aus der Spracherwerbsphase der Mittelstufe erlernten Kommunikationskompetenzen werden weiter ausgebaut und vertieft. Der Erwerb von themenbezogener Fachsprache bildet v.a. in der Qualifikationsphase einen wichtigen Bestandteil des Unterrichts. Die Operatoren (*vgl. Fachanforderungen, S. 79ff.*) werden eingeführt und im Unterricht und den Klausuren verbindlich verwendet.

Im Unterricht bemühen sich die Lehrkräfte fortlaufend und angemessen zu differenzieren.

Gemäß der Fachanforderungen (S. 64) werden in der Qualifikationsphase in den Kursen der fortgeführten Fremdsprache Französisch auf erhöhtem und grundlegendem Niveau mindestens drei der fünf Themenbereiche abgedeckt. Dieses wird in unserer tabellarischen Übersicht im Anhang deutlich. Inhalt und Länge der Unterrichtseinheiten sowohl in der Eingangs- als auch der Qualifikationsphase obliegt der Lehrkraft je nach Bedarf und Voraussetzungen der Lerngruppe.

Am Ende der Einführungsphase wird im profilgebenden Fach je nach Möglichkeit der Lerngruppe das Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens angestrebt, am Ende der Qualifikationsphase das Niveau B2.

3) Beitrag des Faches zur:

a) Medienkompetenz

Anknüpfend an die erworbenen Kenntnisse aus der Mittelstufe leistet das Fach Französisch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen und erweitern ihre Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichsten digitalen Medien. Regelmäßig werden beispielsweise authentische Audio- und Videomaterialien eingesetzt (Pod-/Video-Screencasts/Erklärfilme/Bilder/Karten). Mitunter gehen die SchülerInnen hierbei auch produktiv um, indem sie selbst z.B. (Erklär)Filme oder Audiosequenzen erstellen. Durch Internetrecherche lernen die SchülerInnen aus französischsprachigen Websites, Blogs, Chats, Emails oder Onlineforen, Informationen zu entnehmen oder selbst entsprechende Beiträge für derartige Kommunikationsmöglichkeiten zu verfassen. Sie erlernen und vertiefen ebenso den Umgang mit französischen Online-Lexika/Wörterbüchern. Der Einsatz von Webquests und Lernplattformen (z.B. Kahoot/Mentimeter) ermöglicht einen anschaulichen und individualisierten Zugang zu unterschiedlichsten

Themen. Für die Erstellung von Präsentationen oder längeren schriftlichen Ausarbeitungen bedienen sich die SchülerInnen der Programme der Textverarbeitung und Textpräsentation. Durch Learningapps und Onlineprogramme insbesondere zur Grammatik- und zum Wortschatz vertiefen die SchülerInnen ihre erworbenen Kenntnisse.

Die Sammlung von digitalen Lernangeboten im Fach Französisch befindet sich im Anhang und dient der Ergänzung/Konkretisierung.

Der Einsatz der digitalen Medien im Fach Französisch orientiert sich an dem bekannten SAMR-Modell (Puentedura 2012). Darüberhinaus sollte neben dem Einsatz der digitalen Medien auch stets das Reflexionsbewußtsein der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit diesen geschult werden.

Als digitale Produkte können je nach Thema und Lerngruppe im Laufe der Oberstufe eine PP-Präsentation, ein Podcast oder ein Lesentagebuch, z.B. unter Einsatz von ChatGPT angefertigt werden.

b) Interkulturelle Kompetenz

Ein zentrales Anliegen des Französischunterrichtes ist die altersgemäße und situationsgerechte Kommunikation der SuS mit frankophonen Sprechern. Hierbei lernen sie andere bzw. fremde Sichtweisen kennen, vergleichen sie mit der ihrigen und folgern hieraus begründet ihren eigenen Standpunkt. Sie entwickeln hierbei Empathie oder kritische Distanz hinsichtlich kultureller Prägungen. Neben unserem Schüleraustausch mit Châteaugiron in der Mittelstufe, der alle zwei Jahre stattfindet, haben die SuS die Möglichkeit, im Rahmen des „Brigitte Sauzay-Programmes“ einen individuellen Schüleraustausch über ca. 2-3 Monate durchzuführen (9. und 10. Klasse nach G9). Dieses ist auch noch im E-Jahrgang möglich. Hierbei können sie ihre interkulturelle Kompetenz vertiefen und unter Beweis stellen.

c) Berufsorientierung

Der Französischunterricht leistet ebenfalls einen Beitrag zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung.

Die Beherrschung von Französisch als Weltsprache für Wirtschaft, Politik und Kultur kann ein wichtiges Kriterium für die Berufswahl bilden. Das Ablegen des DELF-Diploms, entweder im Rahmen des Unterrichts im Profilfach bzw. die Vorbereitung hierauf in der DELF-AG, kann ein wertvoller Pluspunkt der Schülerinnen und Schüler bei Bewerbungen sein.

Im Unterricht werden sowohl verschiedene Berufsfelder als auch Bewerbungsschreiben/-gespräche in der Fremdsprache thematisiert. Dieses findet schon mit der ausklingenden Mittelstufe statt, wird aber in der Oberstufe wieder aufgegriffen. So werden z.B. im Zusammenhang des Themas der deutsch-französischen Beziehungen (Q1.1.) oder der Frankophonie (Q 2.1.) Auslandsaufenthalte angesprochen, sowie Praktikumsmöglichkeiten und Wege, sich etwa während eines sozialen Jahres in einem französischsprachigen Land zu engagieren und so Ideen für die eigene Zukunft zu entwickeln.

Auch wirtschaftliche Aspekte französischsprachiger Länder stehen im Fokus des Unterrichtes.

Die Fachkonferenz überprüft und aktualisiert gegebenenfalls regelmäßig das Fachcurriculum.

Stand: Juli 2020

Profilfach und grundlegendes Niveau von E bis Q2

Themen / Inhalte	Methoden / Kompetenzen
E 1.1. und E 1.2. Les jeunes dans la société moderne Eine individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb dieses umfangreichen Themenkomplexes ist je nach Lerngruppe durchaus möglich.	Förderung der fünf <i>Teilkompetenzen</i> (Sprechen, Lesen, Schreiben, Hören, Sprachmittlung) Das monologische Sprechen wird u.a. durch Kurzpräsentationen (z.B. discours de cinq minutes) z.B. zu landeskundlichen Themen geübt. Heranführung der SuS an unterschiedliche Textsorten (fiktionale und nichtfiktionale Texte, Bilder, Karikaturen, Chansons, Filme, Artikel auf Webseiten, Blogs etc.) Hinführung zur Beherrschung des Verfassens unterschiedlicher Textsorten und Aufgabenformate zu den drei Anforderungsbereichen, wie Résumés, Analysen, Charakterisierungen, Kommentare, kreative Schreibaufgaben Festigung und Erweiterung des Vokabulars aus der Mittelstufe, themenorientierte Wortschatzarbeit Einführung bzw. Festigung des Umgangs mit dem Wörterbuch Je nach Bedarf der Lerngruppe (F2/F3) werden grammatische Strukturen aus der Mittelstufe neu eingeführt bzw. wiederholt und gefestigt z.B. subjonctif, gérondif, participe présent, Zeitenfolge im discours indirect, Si-Sätze, passif, passé simple (rezeptiv), etc. Hörverstehensaufgaben beziehen sich auf das Erfassen klarer Standardsprache (Globalverstehen). Die SuS trainieren ebenfalls Detailinformationen aus dem Material zu entnehmen. Besonders für das Profilfach sollte in Hinblick auf DELF-Option das DELF-Übungsmaterial eingesetzt werden. Einführung bzw. Festigung von Sprachmittlungsaufgaben auf grundlegendem Niveau Zu den zentralen <i>Methoden</i> gehören: 1) Unterrichtsgespräch 2) Partner- und Gruppenarbeit 3) monologisches und dialogisches Sprechen 4) Rollenspiele 5) Gruppenpuzzle 6) Hörverstehensaufgaben 7) Vermittlung von Lesestrategien 8) gelenktes und freies Schreiben 9) Präsentationen etc.

Anmerkungen zu Materialien

Als **Materialien** können z.B. verwendet werden:

Textarbeit >>> Horizons Basisdossiers *Les jeunes oder Les ados* (Klett); Horizons Themenheft *Immigration et intégration* (Klett), Découvertes 5 Passerelle (Klett), andere Oberstufenlehrbücher

Im Laufe der Sekundarstufe II sollen mindestens zwei Ganzschriften gelesen werden (vgl. Fachanforderungen S. 63).

Wortschatzarbeit >>> z.B. *Thematischer Schulwortschatz Französisch A1-B2* (Klett)

Grammatik >>> z.B. Oberstufengrammatik (Klett) mit Übungsheft

DELFL-Übungsmaterial

Q1 und Q2: Profilfach und auf grundlegendem Niveau

Themen / Inhalte	Methoden / Kompetenzen
Q1.1. <i>Les relations franco-allemandes</i>	Förderung der fünf <i>Teilkompetenzen</i> (Sprechen, Lesen, Schreiben, Hören, Sprachmittlung)
Q1.2. <i>Paris – mythe et réalité</i> Je nach Bedarf auch individuelle Schwerpunktsetzung möglich, z.B. Paris-Berlin	Üben und Vertiefen der situationsangemessenen und adressatengerechten Kommunikation; die SuS können Sachverhalte zu einem breiten Themenspektrum darstellen; insbesondere Üben und Festigen von Diskussionen, in der eine eigene oder zugeteilte Position unterschiedlicher Problemstellungen vertreten wird Die SuS festigen und erweitern ihre Fertigkeit, Texte aller relevanten Textsorten (erweiterter Textbegriff) zu den genannten Themenbereichen zu erschließen. Strategien und Techniken zum Verfassen eines breiten Spektrums an Textprodukten zu den 3 Anforderungsbereichen (s. z.B. Liste der versch. Aufgabentypen für das Zentralabitur); hierbei Berücksichtigung der Operatoren zu den 3 Anforderungsbereichen; Verbesserung/Erweiterung der sprachlichen Strukturen beim Schreiben; Analysevokabular, Konnektoren
Q2.1. <i>La francophonie</i> Hier auch Schwerpunktsetzung möglich z.B. <i>Le Québec</i>	Ausbau des allgemeinen Grund- und des themenorientierten Sachwortschatzes; Erweiterung wesentlicher sprachlicher Mittel und des differenzierten Textanalysevokabulars
Q2.2. <i>Individuelle Schwerpunktsetzung je nach Lerngruppe z.B. Liberté, A la recherche du bonheur, Défis et visions de l'avenir, Défis économiques et écologiques (p.ex. Notre planète : La protection de l'environnement, changement climatique)</i>	Je nach Progression weitere Festigung und Vertiefung bzw. Wiederholung grammatischer Strukturen Die SuS verstehen wesentliche Inhalte und Details komplexerer Hör-/Sehtexte, auch zu weniger vertrauten Themen und von diversen frankophonen Sprechern. Bei Sprachmittlungsaufgaben können die SuS unter Verwendung von Hilfsmitteln und Strategien wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte zu Alltagssituationen, den behandelten Themen oder auch zu weniger vertrauten Themen adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben.

	Die in der E-Phase verwendeten <i>Methoden</i> werden ergänzt u.a. durch • textbasiertes Schreiben • kreatives Schreiben • Umgang mit Statistiken • Bildbeschreibungen • Karikaturen
--	---

Anmerkungen zu Materialien

Als **grundlegende Materialien** können z.B. verwendet werden:

Textarbeit >>> z.B. Horizons Themenhefte Relations franco-allemandes ; *Paris ville décor, ville des cœurs; Le monde francophone* ; (Klett), Découvertes 5 Passerelle (Klett), andere Oberstufenlehrbücher

Sprachmittlung >>> Übungsmaterialien von Klett oder aus dem Starkverlag

Wortschatzarbeit >>> weiterhin z.B. *Thematischer Schulwortschatz Französisch A1-B2* (Klett)

Grammatik >>> z.B. Oberstufengrammatik (Klett) mit Übungsheft

DELFL-Übungsmaterial